Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sand laurencius nakchat ab -
vnd legten in auff den gluende
rast Do lag er mit froleichem
antlutz Vnd sprach kaiser sich wie //
mich dem fewr nicht mag -
premmē ez geit mir senfften
lufft lust Aber dich wiert
das ewig fewr premmē Do
Sprach der kaiser wildw -
noch vnsern goltern opphern
so wil ich dich nicht mer mar
tern Do sprach sand lauren
cius ich frew mich das ich
mit der marter verdient hab
das ich pin warden ain opher
xpi Vnd ich opher mich xpo
in dem gesmachen der suessigkait
Vnd ich hab mein got lieb vnd
ich wil im allain dien vnd dar
zue furcht ich dein pein nicht
Vnd sprach darnach zue dem
kayser Ich pin an ainer -
seytten gepraten ker mich
vmb vnd iss mich Do spottaten
sein die diener vnd schierte
pas zue der leed er gedul
tikleich durch got Vnd

pegert das er vntz an den
iungsten tag scholt prinnen
auff dem rast als gras was
sein lieb zue got Vnd do er
nun lang auff dem rast grasse
smertzen het geliten Do hueb
er seine augen auff zue got
Vnd sprach herr ihū xpe
mein got vnd mein herr er
parm dich vber mich dein
diener Vnd sag dir genad
das ich verdient hab das ich
in dein reich gen scholl herr
dw hast mein hertz pewert
vnd ist nicht pashait an mir
funden warn Man hat mir
fewr an mein leib gehabt
Darumb hab dein nicht gelau //
gent zue ainē got Ich pin
geröst warden vnd hab dein
veriechen ihm xpm zue ainem
got So hast dw mir dein -
engel gesandt der hat mich
erlost Vnd pin nicht erhitzt
in der hyt des fewres vnd
mein sell pegert dein wan